Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **11 (1924)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

IL. Saint-Maurice

Concours d'idées pour l'établissement du plan d'extension de la commune de St-Maurice

(cf. «Das Werk» 1924, nº 8)

Le jury chargé de l'examen des 21 projets présentés s'est réuni le 7 novembre et a réparti comme suit la somme de 5000 francs mise à sa disposition:

Premier prix: 1400 fr. au projet «Prévoyance», de M. Arnold Hœchel, architecte à Genève.

Deuxième prix: 800 fr. au projet «Prévoir pour trente ans», de M. Georges Epitaux, architecte à Lausanne.

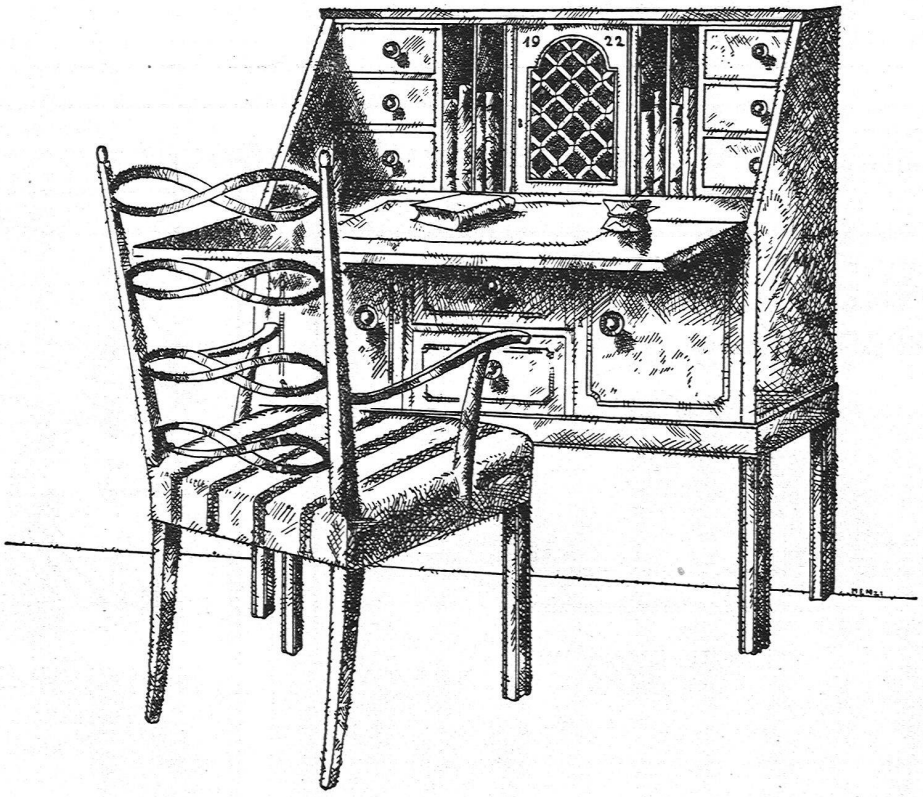
Troisième prix, ex aequo, de 600 fr. chacun, aux projets «Quot capita tot sensus», de MM. Ubaldo Grassi et Alfred Hodel, architectes à Neuchâtel; «Industrie et Progrès», de M. Oscar Rey-Bellet, géomètre officiel, à Saint-Maurice; «Le Rhône», de M. Pierre Nicatti, architecte à Vevey.

LII. Neuhausen

Ideen-Wettbewerb für ein Verwaltungsgebäude und die Platzgestaltung auf dem Kirchenzelg

(cf. «Das Werk» 1924, Hefte 8 und 9)

Urteil des Preisgerichts: 1. Rang (zweiter Preis, 1600 Fr.): *Architekt Karl Scherrer in Schaffhausen.* — 2. Rang (dritter Preis, 1400 Fr.): *Architekt Gustav Bäschlin in Zürich.* — 3. Rang (vierter Preis, 1100 Fr.): *Architekt Willy Bolli in Basel.* — 4. Rang (fünfter Preis, 900 Fr.): *Architekt Robert Ammann in Höngg.* — Von der Erteilung eines ersten Preises musste Umgang genommen werden, da keines der eingegangenen



URECH u. HÄGI ZOFINGEN
MÖBEL u. POLSTERGESTELLFABRIK
TELEPHON • 172
GEGRÜNDET 1890

Projekte diejenigen Qualitäten in sich vereinigte, um ohne grössere Abänderungen für die Ausführung in Betracht gezogen werden zu können. — Es wurden 25 Projekte eingereicht.

LX. Baden

Wettbewerb für die Gebäude und Anlagen der kant. aarg. Gewerbeausstellung 1925
(cf. «Das Werk» 1924, Heft 10)

Urteil des Preisgerichts: 1. Preis (2500 Fr.): *Albert Maurer*, Architekt, Rüschlikon-Zürich. 2. Preis (1500 Fr.): *Hans Löpfe*, Architekt, Baden. 3. Preis (1000 Fr.): *Heinrich Villiger*, Architekt, Zürich.

LXX. Eidgenössisches Turnfest 1925 in Genf

Wettbewerb für ein Plakat (cf. «Das Werk» 1924, Heft 11)
Ergänzende Mitteilungen.

An diesem Wettbewerb können nur Künstler, wohnhaft in der Schweiz, und Schweizerkünstler, wohnhaft im Ausland, teilnehmen.

Die Dimensionen des Plakates sind 90,5 × 128 cm hoch, mit einem Minimalrand von 2 Zentimetern. Die Ausführung darf höchstens in fünf Farben geschehen.

Das französische Plakat hat folgenden Text: 58me fête fédérale de gymnastique, Genève, 17 au 23 juillet 1925.

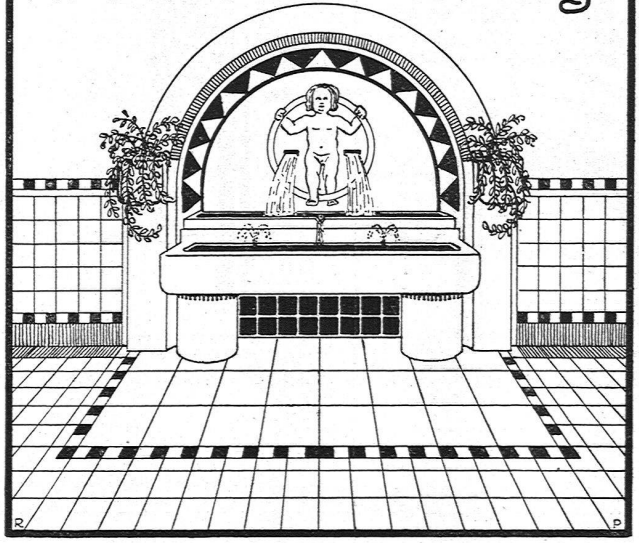
Das deutsche Plakat hat folgenden Text: 58tes Eidgenössisches Turnfest, Genf, 17. bis 23. Juli 1925.

Die Projekte müssen in Ausführungsgrösse hergestellt werden und ihre Verwirklichung muss ohne Retouchen oder Modifikationen möglich sein. Den Konkurrierenden ist völlige Freiheit in der Wahl ihrer Idee gelassen, doch gibt das Preisgericht bekannt, dass sie nicht nur den künstlerischen Wert des Plakates, sondern auch dessen Reklamewert in Betracht ziehen wird.

Die Projekte müssen bis spätestens 30. Januar 1925 an die Direction de la Société Générale d'Affichage, rue du Stand, 60, in Genf, eingehen.

H. Langmack
Zürich, Forchstr. 290
Architektur-Kartonmodelle
Gartenanlagen, farbig.
Transport
ohne Beschädigung.

CARL RICHNER-AARAU
Keram. Wand- u. Bodenbeläge



Hunziker Söhne
SCHULMÖBEL-FABRIK
Thalwil
Telephon 111
Schulbänke
Wandtafeln, Bestuhlungen

Perla A.-G. Bern
BAHNHOFPLATZ 1 · ELEKTR. LEUCHTPLAKATE